

28. IX. 1917

(Die Kapitalserhöhung des Pester Ersten Vaterländischen Sparkassenvereins.) Unter überaus reger Teilnahme der Aktionäre hat heute nachmittags eine außerordentliche Generalversammlung des Pester Ersten Vaterländischen Sparkassenvereins stattgefunden, in der die von der Direktion vorgeschlagene Erhöhung des Gesellschaftskapitals von 25 auf 30 Millionen Kronen beschlossen wurde. Präsident Geheimrat Baron Ernst Daniel gedachte in seiner Eröffnungsbrede des großen Verlustes, den das Institut durch das Hinscheiden des k. u. k. Kämmerers, Magnatenhausmitgliedes Josef v. Hajós, erlitten hat. Es sei in der außerordentlichen Generalversammlung nicht am Platze, die großen Verdienste zu würdigen, die sich der verbliebene Präsident um das Ausblühen des Instituts erworben. Indem der Präsident dies der nächsten ordentlichen Generalversammlung vorbehielt, beantragte er, die Aktionäre mögen ihrer Teilnahme ob des Heinganges dieses trefflichen Mannes im Protokoll der heutigen Generalversammlung Ausdruck verleihen. Nach Annahme dieses Antrages gelangte der auf die Kapitalserhöhung bezügliche Vorschlag der Direktion zur Unterbreitung, der nach den mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Aufklärungen des Generaldirektors Magnatenhausmitgliedes Julius v. Balder zum Beschluß erhoben wurde. Demgemäß wird die Erhöhung des Aktienkapitals des Instituts von 25 auf 30 Millionen Kronen in der Weise durchgeführt, daß 2500 Stück neue Aktien zum Kurse von k 14.000 den alten Aktionären zum Bezuge angeboten werden. Es wurde zugleich beschlossen, daß von den nach Durchführung der vorstehenden Transaktion der Sparkasse zustießenden 35 Millionen Kronen k 5.000.000 dem Aktienkapital, k 14.993.572,53 dem ordentlichen Reservefonds zur Ergänzung desselben auf k 40.000.000, k 13.500.000 dem außerordentlichen Reservefonds und die verbleibenden k 1.506.427,47 nach Abzug der mit der Kapitalserhöhung verbundenen Spezen dem Agio-Reservefonds angegliedert werden. Hiedurch wird das eigene Vermögen des Instituts ohne Hinzurechnung der namhaften latenten Reserven nahezu 140 Millionen Kronen betragen. Die Abwicklung der Kapitalserhöhung erfolgt unter den im Anknüpfungsteile dieses Blattes detailliert bekanntgegebenen Bedingungen. Der nunmehr zum Beschluß erhobenen Kapitalserhöhung lagen die bereits aus einem früheren Anlaß bekanntgegebenen Motive zugrunde. Es mußte dafür gesorgt werden, das eigene Vermögen des Instituts derart zu stärken, daß es zur Befriedigung der mit Kriegsende zweifellos zu gewärtigenden bedeutenden Kreditbedürfnisse in erhöhtem Maße beitragen könne. Dieser Zweck wurde nun durch die in diesem Jahre etappenweise vorgenommenen beiden Kapitalserhöhungen, die dem Institut neue Mittel in solcher Höhe zuführten, daß es nunmehr die ihm zur Pflicht gewordenen höheren Aufgaben erfüllen kann, vollkommen erreicht. Die Sparkasse wird daher aus ihrer während des Waffenganges Kriegsgeschäften gegenüber beobachteten strengen Zurückhaltung heraustreten und nach dem zu gewärtigenden baldigen Friedensschluß mit den ihr nunmehr zur Verfügung stehenden, wesentlich gekräftigten Mitteln in das Wirtschaftsleben Ungarns im Wege ihrer bedeutenden Kreditorganisation in intensiver Weise eingreifen und die aus allen Zweigen der Volkswirtschaft an sie herantretenden gerechten Ansprüche entgegenkommend befriedigen.